


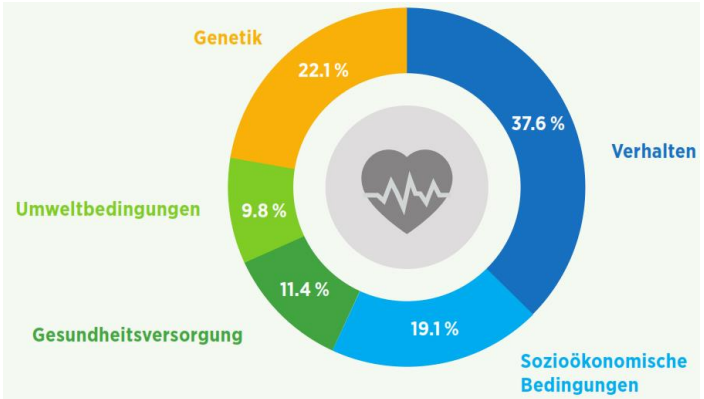
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 1	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 1										
Wie viele Erwerbstätige arbeiten im Gesundheitssektor?		<p>Von den rund 5 Millionen Erwerbstätigen der Schweiz arbeitet jeder dreizehnte im Gesundheitssektor, das heisst etwa 400'000 Personen.</p> <p>Im Jahr 2021 wurden in Schweizer Spitälern und Kliniken 175'000 Vollzeitstellen gezählt. Hinzu kommen rund 23'000 praktizierende Ärzte.</p>											
© Schatz Verlag													
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 2	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 2										
Wie hoch sind unsere Gesundheitskosten, verglichen zum BIP?		<p>Der Anteil der Gesundheitskosten am Bruttoinlandprodukt (BIP) erreicht mehr als 11 %.</p>											
© Schatz Verlag													
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 3	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 3										
Wie teilen sich die Kosten grob prozentual auf?		<table><tr><td>Stationäre Spitalbehandlung</td><td>40%</td></tr><tr><td>Ambulante Behandlung</td><td>25%</td></tr><tr><td>Gesundheitsgüter</td><td>15%</td></tr><tr><td>Verwaltung/Prävention</td><td>5%</td></tr><tr><td>Übriges</td><td>15%</td></tr></table>	Stationäre Spitalbehandlung	40%	Ambulante Behandlung	25%	Gesundheitsgüter	15%	Verwaltung/Prävention	5%	Übriges	15%	
Stationäre Spitalbehandlung	40%												
Ambulante Behandlung	25%												
Gesundheitsgüter	15%												
Verwaltung/Prävention	5%												
Übriges	15%												
© Schatz Verlag													

<p>Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen</p>	<p>Frage 4</p> <p>Grundwissen Wirtschaft</p> <p>Antwort 4</p>
<p>Wie hoch ist zurzeit unsere Lebenserwartung bei guter Gesundheit?</p> <p>© Schatz Verlag</p>	<p>Rund 83 Jahre insgesamt, davon 73 Jahre bei guter Gesundheit.</p>
<p>Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen</p>	<p>Frage 5</p> <p>Grundwissen Wirtschaft</p> <p>Antwort 5</p>
<p>Nennen Sie die wichtigsten Akteure und Kräfte im Gesundheitswesen.</p> <p>© Schatz Verlag</p>	 <p>Das Diagramm zeigt die Interaktionen im Gesundheitswesen. Oben sind die Akteure: Patientenorganisationen, Pharma-Industrie, Versicherer, Leistungserbringer, Bund, Kantone und Gemeinden, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese beeinflussen die Politik im regulatorischen Rahmen. Darunter findet der Leistungsprozess statt: Versicherte/Patienten erhalten Leistungen von Leistungserbringern. Die Finanzierung erfolgt über Prämien von den Versicherten an die Krankenkassen, die diese an die Leistungserbringer vergütet. Die Krankenkassen beteiligen sich auch an den Kosten.</p>
<p>Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen</p>	<p>Frage 6</p> <p>Grundwissen Wirtschaft</p> <p>Antwort 6</p>
<p>Wer ist bei uns obligatorisch krankenversichert?</p> <p>© Schatz Verlag</p>	<p>Bei uns ist jeder Einwohner (d. h. Einheimische und aufenthaltsberechtigte Ausländer) obligatorisch für die Behandlungskosten bei Krankheit versichert (Krankenversicherungsgesetz, KVG).</p>

Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 7	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 7
Nennen Sie mindestens drei Aufgaben der Krankenversicherer.		<ul style="list-style-type: none"> • Prämieninkasso • Prüfen der Rechnungsstellung auf korrekte Tarife, zweckmässige Behandlungen und Wirtschaftlichkeit • Kostengutsprachen an Heilanstalten • statistische Erfassung der Gesundheitsdaten • Beratung • Stiftung „Gesundheitsförderung Schweiz“ 	
© Schatz Verlag			
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 8	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 8
Wieso gibt es einen „Risikoausgleichsfonds“?		<p>Jede Krankenkasse ist gesetzlich verpflichtet, jeden in die Grundversicherung aufzunehmen, der einen entsprechenden Antrag stellt und im Tätigkeitsgebiet der Kasse Wohnsitz hat.</p> <p>Der dadurch entstehende Wettbewerbsnachteil von Kassen, die mehr ältere und/oder kranke Mitglieder haben, wird mit einem speziellen Fonds (Risikoausgleich) teilweise ausgeglichen.</p>	
© Schatz Verlag			
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 9	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 9
Kann ein Krankenversicherer sich weigern, jemanden in die Zusatzversicherung aufzunehmen?		<p>Jawohl. Bei der (freiwilligen) Zusatzversicherung sind die Kassen frei, welche Verträge sie mit wem abschliessen wollen.</p> <p>Sie können die Prämien selbst festlegen und Interessenten abweisen.</p>	
© Schatz Verlag			

Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 10	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 10
Wer übt die Aufsicht über die Versicherer aus?		<p>Die Aufsicht über die Versicherer, welche die Grundversicherung anbieten, wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) ausgeübt.</p> <p>Die Aufsicht über die freiwilligen Zusatzversicherungen (z.B. private Abteilung in Spitälern, Zahnbehandlungen) unterliegt dem privaten Versicherungsrecht (Aufsicht durch die Finanzmarktaufsicht FINMA).</p>	
© Schatz Verlag			
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 11	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 11
Erklären Sie mindestens drei Grundsätze unseres Krankenversicherungsgesetzes (KVG).		<p>Versicherungspflicht (Obligatorium): Die Grundversicherung ist für die gesamte Wohnbevölkerung der Schweiz obligatorisch.</p> <p>Solidarität: Es gibt keine risikogerechten Prämien in der Grundversicherung, sondern nur Kopfprämien.</p> <p>Wahlfreiheit: In der Grundversicherung können die Versicherten den Krankenversicherer frei wählen.</p> <p>Garantierter Zugang zu den Leistungen: Der Zugang aller zu einer qualitativ hochstehenden, umfassenden und finanziell tragbaren Grundversorgung ist gesichert.</p> <p>Gesetzlicher Leistungskatalog: Das Leistungspaket der Grundversicherung wird durch das Gesetz abschliessend geregelt. Es ist verbindlich und erschöpfend.</p>	
© Schatz Verlag			
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 12	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 12
Wie setzt sich der Selbstbehalt zusammen?		<p>Die Kostenbeteiligung der Versicherten besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem festen Jahresbeitrag (Franchise) • 10% der die Franchise übersteigenden Kosten (Selbstbehalt bis max. Fr. 700.– /Jahr) • einer Selbstbeteiligung bei Spitalaufenthalt von 15 Franken pro Tag 	
© Schatz Verlag			

Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 13	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 13
© Schatz Verlag	<p>Worauf lässt sich grundsätzlich die Kostensteigerung im Gesundheitswesen zurückführen?</p>	<p>Kosten sind das Produkt von Menge mal Preis.</p> <p>Folglich kann die Kostenentwicklung einerseits auf eine Mengenausweitung und andererseits auf die Preisentwicklung zurückgeführt werden.</p>	
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 14	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 14
© Schatz Verlag	<p>Nennen Sie einige Faktoren, die zur Mengenausweitung geführt haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit steigendem Einkommen und Wohlstand werden Gesundheitsleistungen überproportional nachgefragt • Gesellschaftlicher Wertewandel, d.h. Gesundheitsleistungen als Beitrag zum Lifestyle • Soziale Vergleiche der Patienten untereinander und Verbreitung via Medien führen zu erhöhten Ansprüchen • Steigende Krankenversicherungsprämien bewirken ein Anspruchsdenken • Alterung der Bevölkerung führt zu steigender Nachfrage nach Pflegeleistungen • Angebotsinduzierte Nachfrage 	
Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen	Frage 15	Grundwissen Wirtschaft	Antwort 15
© Schatz Verlag	<p>Was versteht man unter angebotsinduzierter Nachfrage?</p>	<p>Aufgrund ihres Informationsvorsprungs gegenüber den Patienten können die Leistungserbringer (d.h. die Anbieter) Art und Umfang der Leistungen massgeblich selbst bestimmen.</p> <p>Für Patienten ist es oft nicht möglich, die Notwendigkeit getroffener Massnahmen nachzuvollziehen. Und trägt die Kosten sowieso die Versicherung, hat der Patient auch keine Veranlassung, auf eine möglichst kostengünstige Behandlung zu drängen.</p>	

Grundwissen Wirtschaft Unser Gesundheitswesen		Grundwissen Wirtschaft													
Frage 16		Antwort 16													
<p>Von welchen Faktoren ist die Gesundheit eines Menschen abhängig?</p> <p>© Schatz Verlag</p>		 <table><thead><tr><th>Faktor</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>Verhalten</td><td>37.6 %</td></tr><tr><td>Sozioökonomische Bedingungen</td><td>19.1 %</td></tr><tr><td>Genetik</td><td>22.1 %</td></tr><tr><td>Gesundheitsversorgung</td><td>11.4 %</td></tr><tr><td>Umweltbedingungen</td><td>9.8 %</td></tr></tbody></table>		Faktor	Anteil (%)	Verhalten	37.6 %	Sozioökonomische Bedingungen	19.1 %	Genetik	22.1 %	Gesundheitsversorgung	11.4 %	Umweltbedingungen	9.8 %
Faktor	Anteil (%)														
Verhalten	37.6 %														
Sozioökonomische Bedingungen	19.1 %														
Genetik	22.1 %														
Gesundheitsversorgung	11.4 %														
Umweltbedingungen	9.8 %														
Grundwissen Wirtschaft		Grundwissen Wirtschaft													
Frage 17		Antwort 17													
<p>© Schatz Verlag</p>															
Grundwissen Wirtschaft		Grundwissen Wirtschaft													
Frage 18		Antwort 18													
<p>© Schatz Verlag</p>															